

Georgios P. Georgiadis, Borja Marintildeo Pampiacuten, Daniel Adriaacuten Cabo, Michael C. Georgiadis

## **Optimal production scheduling of food process industries.**

### **Zusammenfassung**

"traditionell dienen vergleichende studien in der politik- und organisationsforschung der feststellung von nationalen unterschieden und gemeinsamkeiten im hinblick auf institutionen, organisationen und (politische) systeme insgesamt. bei einem vergleich von mitgliedsländern der eu wird dabei häufig die vertikale dimension der europäischen integration nicht hinreichend analysiert, weshalb ein vermittlungsbedarf zwischen der national vergleichenden literatur (varieties of capitalism, national business systems etc.) und der europäischen integrationsforschung konstatiert werden kann. die vorliegende arbeit ist in diesem zusammenhang ein beitrag zur konzeptionalisierung einer vergleichenden europäisierungsforschung. sie geht exemplarisch - anhand der entwicklung des europäischen verkehrsrechts - der frage nach, welche (quantitative) bedeutung das europäische recht erlangt hat. der national vergleichende forschungsbedarf ist in der eu möglicherweise eingrenzbar, wenn sich das allen mitgliedsländern gemeinsame recht hinreichend exakt bestimmen lässt. im ergebnis wird die heterogene entwicklung einer ungleichen und ungleichzeitigen europäisierung bereits innerhalb eines politikfeldes veranschaulicht. selbst relativ exakte allgemeine quantitative aussagen zum verhältnis zwischen dem europäischen und dem nationalen recht erweisen sich vor diesem hintergrund als problematisch. quantitative analysen des europäischen rechts (und europäischer verbände) können allerdings zur begründung von hypothesen zum vorherrschenden europäisierungstyp bzw. über die veränderung des europäisierungsmodus herangezogen werden, der in allen mitgliedsländern der eu wirksam ist."

### **Summary**

"comparative policy analysis and organization studies traditionally serve to identify national differences and commonalities with regard to institutions, organizations and (political) systems as a whole. a gap between the comparative literature and the literature on european integration needs to be bridged, however, because comparative scholarship (varieties of capitalism, national business systems etc.) frequently fails to adequately consider vertical dimensions of european integration when comparing eu member states. the study attempts to narrow the gap by way of developing an approach to the comparative study of europeanization. the development of european transportation law is examined in order to exemplify the quantitative development of european law. the requirements of national comparative analysis could possibly be contained in the eu if it turns out to be possible to accurately capture european legal developments common to each member state. as a result it is possible to demonstrate the heterogeneous evolution of europeanization marked by a high degree of substantial and temporal unevenness even within one policy field. even fairly accurate assessments of the relationship between european and national (transport) law that rely on quantitative data thus turn out to be ridden with problems. it is possible, however, to use quantitative analysis of european law (and european associations) to originate hypotheses regarding the predominant type of europeanization, and changes in the mode of europeanization, which affect each of the eu member states." (author's abstract)

## **1 Einleitung**

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaft-